

Allianz voller Energie:

Stadtwerke und Eichsfeldwerke
kooperieren – 4/5

Effizienz im Leinetal:

Wie Schall den Klärschlamm in
Bewegung bringt – 6/7

Vernetzt:

In den ExpressBussen
unterwegs online sein – 10/11

Volle Kraft voraus!



13. Juni 2015
KOWO-Jubiläumsfeier im Kurpark
Seite 8/9

Aus dem Inhalt

4 Interview:
Allianz mit Stadtwerken bringt viele Vorteile



6 Hightech:
In der Kläranlage Leinetal wird der Klärschlamm beschallt



8 Jubiläum:
KOWO feiert am 13. Juni ihr 25-jähriges Bestehen



10 Neuer Service:
Fahrgäste surfen in Expressbussen kostenlos



12 Ausflugstipp:
Eine Tour mit der Draisine ist ein sportliches Vergnügen



Impressum|Service

Herausgeber: Eichsfeldwerke GmbH (EW)
Philipp-Reis-Straße 2
37308 Heilbad Heiligenstadt

Redaktion: Lars Schuster, Manja Dietz, Petra Riedewald in Zusammenarbeit mit der Eichsfeldwerke GmbH

Layout: Adrian Sonnberger, trurnit Publishers GmbH

Fotos: EW, Trurnit & Partner Verlag GmbH, Studio1 Kommunikation GmbH, Fotolia (D. Drubig, A. Gabalis), HVE, Bertram Bölkow

Service:
Mo-Do: 7:15-17:00 Uhr
Fr: 7:15-15:00 Uhr
Telefon: 03606 655-0
E-Mail: service@ew-netz.de
Internet: www.eichsfeldwerke.de

Auf ein Wort

Qualität mit Gütesiegel

„Was steckt hinter den Abkürzungen DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001? Wenn Ihnen diese Kürzel nichts sagen, kann ich es kurz zusammenfassen: Die beiden ISO-Normen stehen für zwei Gütesiegel, die die TÜV NORD CERT GmbH zum wiederholten Mal an Tochterunternehmen der Eichsfeldwerke GmbH verliehen hat. So ist sowohl die EW Projekt GmbH als auch die EW Wasser GmbH und die EW Wärme GmbH nach ISO 9001 zertifiziert. Diese Zertifizierung bescheinigt uns ein sehr gutes Qualitätsmanagement in sämtlichen Bereichen der Unternehmen. Das bedeutet, dass wir beispielsweise beim Energieeinkauf, bei Investitionen, aber auch im Kundenservice und allen anderen wichtigen Geschäftsfeldern Standards definiert haben, die wir im Arbeitsalltag umsetzen, um effizient, schnell und flexibel für Sie da zu sein. Die Zertifizierung nach ISO 14001 bezieht sich auf das Umweltma-

nagement und ist vergleichbar mit einem Bio-Siegel für Unternehmen und ihre Produkte. Dieses Gütesiegel haben die EW Wärme und die EW Wasser erhalten. Nachhaltiges Wirtschaften steht hier ebenso auf dem Prüfstand wie Effizienz bei der Energieerzeugung und die Vermeidung von Umweltbelastungen. Damit wir als Unternehmensgruppe den hohen Anforderungen der ISO-Normen im Alltag gerecht werden, sind neben mir noch zwei weitere Kollegen als Qualitäts- und Umweltmanagementbeauftragte im Einsatz. Auch wenn das erfolgreiche dreitägige Prüfverfahren durch die externen TÜV-Gutachter erst hinter uns liegt, haben wir den nächsten Termin für eine erfolgreiche Rezertifizierung schon jetzt fest im Blick.“

Christoph Huschenbett, Projekt-ingenieur sowie Qualitäts- und Umweltmanagementbeauftragter der EW Wärme GmbH



Christoph Huschenbett: „Hohe Standards im Arbeitsalltag.“



Blick vom Mühlberg ins sommerliche Leinetal mit Wingerode, Fotograf: Johannes Schneemann.

12 gute Gründe gesucht

Eichsfeldwerke rufen zum Fotowettbewerb auf.



Ehemaliges Jesuitenkolleg am Heiligenstädter Barockgarten, Fotograf: Rolf Fütterer.

Die Eichsfeldwerke starten den Fotowettbewerb „Lebenswerte Mitte – 12 gute Gründe für das Eichsfeld“. Zeigen Sie uns, was das Eichsfeld für Sie so lebenswert macht. Die schönsten Motive werden prämiert. Zu gewinnen gibt es einen digitalen Bilderrahmen, einen Wandrucksack von Jack Wolfskin oder ein mobiles Power Bank-Universalladegerät. Aus den besten Einsendungen wird der neue Unternehmenskalender der Eichsfeldwerke zusammengestellt.

Einfach mitmachen!

Jeder Teilnehmer darf bis zu fünf Bilder einschicken. Die Fotos sollten querformatig, digital und unbearbeitet sein. Jedes Bild muss mit mindestens 4 Megapixeln aufgenommen werden.

Bitte schicken Sie die Fotos per E-Mail oder auf einem digitalen Datenträger per Post an:

Eichsfeldwerke GmbH
Stichwort:
„Fotowettbewerb 2015“
Philipp-Reis-Straße 2
37308 Heilbad Heiligenstadt
E-Mail: medien@ew-netz.de

Achten Sie bei einem Versand per E-Mail darauf, dass die Gesamtgröße der E-Mail 15 MB nicht überschreitet. Bei jeder

Einsendung bitte Ort und Datum der Aufnahme, Namen und Anschrift des Fotografen sowie die E-Mail-Adresse und Telefonnummer für eventuelle Rückfragen angeben. **Der Einsendeschluss ist der 31. August 2015.** Mit der Einsendung stimmt jeder Teilnehmer einer Veröffentlichung zu und versichert, dass die Bilder frei von Rechten Dritter sind. Viel Erfolg!

Gemeinsam auf dem Weg in die Zukunft

Die Stadtwerke Heilbad Heiligenstadt und die Eichsfeldwerke haben ihre Kräfte gebündelt. Heiligenstadts Bürgermeister Thomas Spielmann und EW Wärme-Geschäftsführer Dirk Nehr Korn im Gespräch.

Ende März wurde die strategische Partnerschaft zwischen den Stadtwerke Heilbad Heiligenstadt GmbH und der EW Wärme GmbH besiegelt. Können Sie erläutern, worin die Vorteile liegen?

Thomas Spielmann: Die Stadtwerke haben mit den Eichsfeldwerken einen starken Partner an ihrer Seite. Es ist ein Unternehmen aus der Nachbarschaft, das die Heiligenstädter sehr gut kennen und dessen Dienstleistungen wie etwa der ÖPNV, die Entsorgung oder die Trinkwasserversorgung vor Ort schon genutzt werden. **Dirk Nehr Korn:** Durch diese Kooperation mit der EW Wärme können die Stadtwerke viele Energiedienstleistungen aus einer Hand anbieten. Andererseits profitieren die Eichsfeldwerke von den Erfahrungen der Stadtwerke im Strombereich. Eine klassische Win-win-Situation also.

Welche Bedeutung hat die Kooperation zwischen den Unternehmen für die Stadt und ihre Bürger?

Thomas Spielmann: Mit den Eichsfeldwerken und den Stadtwerken Heilbad Heiligenstadt waren bislang zwei Unternehmen im gleichen Sektor und Gebiet aktiv. Durch diese unternehmerische Allianz können wir nun anstehende Herausforderungen mit geballter Kraft angehen. Stichwort Energiewende ...

Dirk Nehr Korn: ... ein gutes Beispiel. Denn nun erweitern auch regenerative Energien das Portfolio der Stadtwerke. Die Fernwärme, die wir heute liefern, wird zu mehr als 50 Prozent mit Biogas erzeugt. Der Strom, den die Eichsfeldwerke heute erzeugen, ist bereits zu mehr als 70 Prozent Ökostrom – ein wichtiger Imagefaktor für eine Kurstadt.



Ein starker Energiedienstleister vor Ort

Karl Kirchberg, Geschäftsführer der Stadtwerke Heilbad Heiligenstadt, freut sich auf die Zusammenarbeit:

„Durch den Know-how-Transfer garantiert das innovative Arbeitsmodell einen Mehrwert für das Energieversorgungsangebot der Stadt Heilbad Heiligenstadt und damit für ihre Bürger. Hinzu kommen Synergieeffekte, die sich positiv auf unsere Wirtschaftlichkeit auswirken werden. Alles in allem wollen wir mit der Kooperation die Position der Stadtwerke Heilbad Heiligenstadt als Energiedienstleister vor Ort langfristig stärken.“



Dirk Nehr Korn, Geschäftsführer der EW Wärme: „Das Portfolio der Stadtwerke wird um regenerative Energien erweitert.“



Thomas Spielmann, Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke: „Herausforderungen können gemeinsam angegangen werden.“

Welche weiteren Potenziale ergeben sich aus der Partnerschaft?

Dirk Nehr Korn: Bei vielen Gebäuden in Heiligenstadt steht 20 Jahre nach der ersten Sanierungswelle die Erneuerung der Wohnbausubstanz inklusive einer energetischen Sanierung und Heizungserneuerung an. Hier profitieren die Stadtwerke-Kunden vom Know-how der Eichsfeldwerke.

Thomas Spielmann: Dadurch entstehen auch ganz neue Perspektiven für den Stadtumbau. Für die Weiterentwicklung von Wohngebieten hat die Stadt nun mit den Stadtwerken sowohl die Stromversorgung als auch die Wärmever-sorgung in der eigenen Hand.

Was ändert sich für die Kunden der Stadtwerke Heilbad Heiligenstadt und die der EW Wärme?

Dirk Nehr Korn: Wir informieren alle Kunden Mitte Juli in einem persönlichen Schreiben. Die Verträge der EW Wärme-Kunden werden an die Stadtwerke übertragen. Alle anderen Vertragsbestandteile bleiben davon unberührt. Darüber hinaus wird sich nicht viel ändern. Ansprechpartner und Öffnungszeiten der Stadtwerke am Standort Schlachthofstraße bleiben unverändert. Allerdings werden wir perspektivisch das Angebot erweitern und entsprechend auch den Service ausbauen.

Kundenbindung und Kundenrückgewinnung wurden im Rahmen der Vertragsunterzeichnung als Ziele der Partnerschaft genannt. Mit welchen Produkten und Dienstleistungen gehen Sie diese Herausforderungen an?

Dirk Nehr Korn: Dadurch, dass neben Strom nun auch Wärme Teil des Stadtwerke-Portfolios ist, können künftig erweiterte Energiedienstleistungen und Produkte angeboten werden.

Thomas Spielmann: Von dieser Erweiterung der Angebotspalette werden auch die Gewerbetreibenden in Heilbad Heiligenstadt profitieren.

Dirk Nehr Korn: Zudem soll die Beratung ausgebaut werden. Es gilt, Gesicht zu zeigen.

So wird es Veranstaltungen geben, zu denen die Marktpartner der Stadtwerke Heilbad Heiligenstadt und der Eichsfeldwerke eingeladen werden. Ein gemeinsamer Auftritt ist auch bei den nächsten Energiespar- und Bauherrentagen im Frühjahr 2016 geplant.

Was verändert sich durch die Kooperation für die Mitarbeiter beider Unternehmen?

Dirk Nehr Korn: Es braucht niemand Angst um seinen Arbeitsplatz zu haben. Im Gegenteil – wir wollen ja neue Projekte ins Leben rufen. Diese lassen sich nur mit kompetenten und motivierten Mitarbeitern stemmen.

Hintergrund: Partner auf Augenhöhe

Nach zweijähriger Vorbereitungszeit gab der Stadtrat von Heilbad Heiligenstadt Ende März grünes Licht für die strategische Partnerschaft zwischen den Stadtwerken Heilbad Heiligenstadt und der EW Wärme. Die einhundertprozentige Technologie-Tochter der Eichsfeldwerke ist nun mit 49 Prozent an den Stadtwerken

beteiligt und bringt im Gegenzug Unternehmensanteile in die Stadtwerke ein. So zum Beispiel 287 Fernwärmekunden in der Kreisstadt, zwei Heizkraftwerke und ein neun Kilometer langes Fernwärmenetz. Die Stadt als bisheriger hundertprozentiger Gesellschafter behält 51 Prozent der Stadtwerke-Anteile.



Hightech in der Kläranlage Leinetal: Auf dem Weg in den Faulturm wird der Klärschlamm beschallt.

Investition in Horsmar: Ausbau bei laufendem Betrieb

Wie wichtig eine Kläranlage für die infrastrukturelle Entwicklung einer Region ist, zeigt ein aktueller Blick nach Dingelstädt. Dort möchte die Stadt im Gewerbegebiet „Am Rode“ neue Unternehmen ansiedeln. Da die Kapazität der Kläranlage Horsmar mit 9.000 Einwohnerwerten allerdings ausgereizt ist, hat der WAZ Obereichsfeld seine Betriebsführerin, die EW Wasser GmbH, beauftragt, die Anlage auf 15.000 Einwohnerwerte auszubauen. Die größte Herausforderung bei den anstehenden Modernisierungsarbeiten: Da es sich bei Horsmar um eine einstraßige Kläranlage handelt, müssen alle Baumaßnahmen im laufenden Betrieb stattfinden. Eine anspruchsvolle

Aufgabe, mit der die Experten der EW Wasser allerdings bestens vertraut sind. Neben der Erweiterung rücken die Ingenieure, ähnlich wie bei der Kläranlage Leinetal, die energetische Optimierung in den Fokus. Auch in Horsmar soll der Klärschlamm künftig in einem Faulturm abgebaut werden, um mit dem gewonnenen Faulgas dann einen Großteil des Eigenenergiebedarfs der Anlage decken zu können. Was bei großen Anlagen, wie der Kläranlage Leinetal mit 80.000 Einwohnerwerten bestens funktioniert, ist in kleineren Anlagen wie der in Horsmar sehr viel schwieriger zu realisieren. Eine Herausforderung, die die Mitarbeiter der EW Wasser selbstverständlich gern annehmen.



Luftbild der Kläranlage Horsmar. Die Kapazität der Anlage wird bei laufendem Betrieb erweitert.

Ultraschall spart Energie im Leinetal

Die Kläranlage Leinetal gehört zu den modernsten landesweit. Hier sorgt die EW Wasser GmbH bald mit Ultraschall für Bewegung.

Forscher der Londoner Queen Mary University haben jüngst Nanogeneratoren entwickelt, die aus Schallwellen Elektrizität erzeugen. Das ist zwar Zukunftsmusik, zeigt aber, dass Schall jenseits von laut und leise auch in anderen Bereichen von sich hören macht.

Ultraschall steigert Effizienz

Ähnlich innovativ geht es heute schon in der Kläranlage Leinetal zu. Hier setzen die Ingenieure der EW Wasser auf Ultraschall, um die Effizienz ihrer Kläranlage zu erhöhen. „Klärschlamm-Desintegrationsanlage“ heißt das im Experten-deutsch. Übersetzt und vereinfacht bedeutet das Folgendes: Der Klärschlamm, der bei der Abwasseraufbereitung in der Kläranlage anfällt, wird beschallt. Ultraschallwellen lassen die Schlammzellen zerspringen. Die Inhaltsstoffe werden freigesetzt. Dadurch kann der Schlamm im Faulturm durch Kleinstlebewesen besser abgebaut werden. Die Ergebnisse einer mehrmonatigen Testphase überzeugen: „Die Beschallung führt zu einer ca. 10- bis 15-prozentigen Effizienzsteigerung bei der Biogasproduktion“, resümiert Winfried Kaufhold, Betriebsleiter der EW Wasser. „Zum anderen wird durch die Beschallung die Menge des anfallenden Klärschlammes um ein Viertel reduziert“, so Kaufhold weiter.

Investitionen zahlen sich aus

Die Klärschlamm-Desintegration ist nur ein Beispiel dafür, warum die Kläranlage Leinetal zu den modernsten lan-

desweit gehört. So wurde die Anlage, die die EW Wasser im Auftrag des Zweckverbands Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ) betreibt, zwischen 2011 und 2014 grundlegend saniert, umgebaut und erweitert. Die Investitionen beliefen sich auf insgesamt 6,9 Millionen Euro. Weithin sichtbares Zeichen der Modernisierung ist der neue 16 Meter hohe Faulturm, in dem aus dem Klärschlamm Energie gewonnen wird. Die Kläranlage ist mit der Erweiterung so konzipiert, dass sie die Abwassermenge von 80.000 Menschen reinigen kann. Diese Kapazitätserweiterung um 50 Prozent ist ein wichtiger Baustein für die infrastrukturelle Entwicklung der Region – ermöglicht sie doch die Ansiedlung neuer Unternehmen oder die Erschließung neuer Wohngebiete. Der Fokus bei der Modernisierung lag auf der Verbesserung der Energieeffizienz. So konnte der Gesamtenergiebedarf nach der Sanierung trotz Kapazitätserweiterung von 1,3 Mio. kWh auf 1,1 Mio. kWh pro Jahr verringert werden. „75 Prozent des Eigenbedarfs erzeugen wir durch die energetische Verwertung des Faulschlammes schon selbst“, weiß Winfried Kaufhold. „Da die Pilotphase unserer Desintegrationsanlage erfolgreich verlief, wird sie nun auch gekauft, fest installiert und eingesetzt. Durch die Beschallung soll die Kläranlage dann weitere 5 Prozent und damit 80 Prozent ihres Energiebedarfs selbst decken können.“



Die Abwasserprojekte sind nur drei Beispiele aus dem umfangreichen Tätigkeitsgebiet der Eichsfeldwerke.

Praktizierter Naturschutz: Bau naturnaher Kläranlage am Schildbach

Grüne Bäume, weite Felder, zwei idyllische Teiche – man wird schon genau hinsehen müssen, um hinter diesem Landschaftsbild eine Kläranlage zu erkennen, aber so ähnlich wird sich die naturnahe Kläranlage Schildbach dem Betrachter künftig präsentieren. Im Auftrag WAZ Obereichsfeld bereiten die Mitarbeiter der EW Wasser derzeit den Bau einer Gruppenkläranlage, bemessen auf 2.400 Einwohner, für die Ortslagen Bickenriede sowie Lengefeld und perspektivisch auch für Dörna und Hollenbach vor. Der Fahrplan steht. Die Planungen sind abgeschlossen. Sobald der Fördermittelbescheid vom Land Thüringen kommt, erfolgen die Ausschreibungen und der Baustart. Als Betriebsführer von naturnahen Kläranlagen haben die Experten der Eichsfeldwerke-Tochter durchweg positive Erfahrungen. „Wir bieten unsere Dienstleistungen im ländlichen Raum an. Eine na-

turnahe Kläranlage fügt sich nicht nur optisch gut ins Landschaftsbild, sondern beschränkt den Einsatz technischer Hilfsmittel für die Abwasseraufbereitung auf ein Minimum“, schildert Marcus Heinemann, Fachbereichsleiter bei der EW Wasser.

Lebensraum für Pflanzen und Tiere

Zentrales Element bei der Aufbereitung ist ein sogenannter Scheibentauchkörper. Er besteht aus großen, rotierenden Scheiben, die teilweise in das Abwasser eingetaucht und von diesem durchflossen werden. Dabei werden die

Schmutzstoffe durch biologische Vorgänge abgebaut. Die beiden Schönungsteiche sind der Reinigung nachgelagert. Die Säuberung des Wassers von Schwerstoffen und die Angleichung der Wasserqualität mit Blick auf Sauerstoffgehalt sowie anderer Eigenschaften wird durch die lange Verweildauer des Wassers in den natürlichen Teichen gewährleistet. „Die Anlagen sind sehr robust, zeichnen sich durch einen geringen Energieverbrauch aus und können fernüberwacht werden. Außerdem bieten wir in den Feuchtbiotopen Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere“, so Heinemann.

Schönungsteiche wie die in der Kläranlage Unteres Leinetal bieten Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere.



Im Eichsfeld zu Hause Ein guter Grund zum Feiern

Seit 25 Jahren sorgt die Kommunale Wohnungsgesellschaft Obereichsfeld mbH dafür, dass sich die Menschen in der Region wohlfühlen. Am 13. Juni 2015 sind Sie herzlich zur großen Jubiläumsfeier eingeladen.

„Miteinander leben“ lautet der Leitspruch der Kommunalen Wohnungsgesellschaft Obereichsfeld mbH (KOWO Obereichsfeld), und das schon seit 25 Jahren. Das in Heilbad Heiligenstadt ansässige Wohnungsunternehmen sieht sich nicht nur als Vermieter und Verwalter, sondern hat sich auf die Fahnen geschrieben, als zuverlässiger Dienstleister für seine rund 6.000 Mieter da zu sein. „Wir bieten mehr als ein Dach über dem Kopf. Die KOWO Obereichsfeld ist kein Investor, der nur auf maximalen Profit aus ist. Bei uns werden alle Einnahmen wieder in den Wohnungsbestand investiert“, bestätigt Geschäftsführer Thorsten Groß. Rund 50 Millionen Euro flossen seit der Gründung der Gesellschaft vor 25 Jahren in die Gebäudesanierung. Neben neuen Grundrissen und Bädern sowie Balkonen wurden die Gebäude vor allem mit Blick auf die Wohn-

nebenkosten energieeffizient um- und ausgebaut. Dazu gehören unter anderem neue Fenster und Dämmungen sowie eine moderne Heiztechnik. Für letztere hat sich die KOWO Obereichsfeld einen kompetenten Partner ins Boot geholt. Die EW Wärme GmbH hat die bestehenden Wärmeversorgungsanlagen zurückgebaut und durch neue, moderne Heizsysteme ersetzt. Aktuell werden mit Fernwärme sowie durch dezentrale Heizungsanlagen 65 Liegenschaften der Wohnungsgesellschaft versorgt. Rund 2.200 Wohnungen gehören zum Bestand, der sich neben Heilbad Heiligenstadt auch auf die umliegenden Ortschaften erstreckt. Wer hier wohnt, tut das gern. Denn 40 Prozent der Mieter leben bereits länger als 20 Jahre und 60 Prozent länger als zehn Jahre in den KOWO-Wohnungen.

Thorsten Groß erklärt: „Vor allem unser Preis-Leistungs-Verhältnis wird geschätzt. Statt Luxuswohnungen zu vermieten, sorgen wir für eine gute Wohnqualität und ein angenehmes Miteinander.“ Die KOWO Obereichsfeld legt ein großes Augenmerk auf soziale Aspekte. Dazu gehören zum Beispiel Spielplätze und besondere Wohnangebote wie „Junges Wohnen“ oder „Betreutes Wohnen“.

Kommunale Wohnungsgesellschaft Obereichsfeld mbH
 Wilhelmstraße 102
 37308 Heilbad Heiligenstadt
 Telefon: 03606 66 93-0
 E-Mail: info@kowo-obereichsfeld.de
 Internet: www.kowo-obereichsfeld.de



Bei der KOWO Obereichsfeld sind ungefähr 6.000 Mieter zu Hause.



Die Besucher erwartet ein spannendes Programm und viele Überraschungen.



Atemlos am Nachmittag: BERIT – das Helene Fischer-Double.



Ein Schlagzeug, ein Bass, eine Gitarre und dazu zwei markante Stimmen: Andi Wölk & Band.



„Future Voices“ – Chor des Lingemann-Gymnasiums Heilbad Heiligenstadt.

Gemeinsam feiern

Am **13. Juni 2015** lädt die KOWO Obereichsfeld Jung und Alt herzlich in den Kurpark Heilbad Heiligenstadt ein. Im idyllischen Ambiente wird ab **15 Uhr** gemeinsam gefeiert.

Auszug aus dem Bühnenprogramm

- ▶ 15:30 Uhr: „Future Voices“ – Chor des Lingemann-Gymnasiums Heilbad Heiligenstadt
- ▶ 16:30 Uhr: BERIT – das Helene Fischer-Double
- ▶ 18:30 Uhr: Andi Wölk & Band

Spiel und Spaß für Kinder

- ▶ Lufts Schloss-Hüpfburg
- ▶ Babylonland mit 40.000 Holzbausteinen
- ▶ Rollenrutsche
- ▶ Bunjee-Run
- ▶ und vieles mehr ...

Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt.

Die KOWO Obereichsfeld freut sich auf Ihren Besuch!

Das komplette Programm der Jubiläumsfeier finden Sie unter www.kowo-obereichsfeld.de



Der Kurpark in Heilbad Heiligenstadt ist bereit für seine Gäste.

Kostenlos surfen: WLAN in ExpressBussen

Mit dem Bus von A nach B fahren und dabei unkompliziert mit dem Smartphone, Laptop oder Tablet-PC im Internet surfen – das macht die EW Bus GmbH jetzt in ihren ExpressBussen möglich.

Ob Jung oder Alt: Wer sich im Eichsfeld fortbewegen möchte, ist in den Bussen der EW Bus bestens aufgehoben. Denn das Tochterunternehmen der Eichsfeldwerke tut für seine Kunden weit mehr, als die Grundmobilität in der Region zu gewährleisten. Ab sofort dürfen sich die Fahrgäste auf noch mehr Fahrspaß freuen: Zwölf auf den ExpressBus-Linien eingesetzte Fahrzeuge verfügen über WLAN. „Wir laden unsere Kunden herzlich ein, mit ihrem Smartphone, Laptop oder Tablet-PC im Internet zu surfen. Das Angebot ist selbstverständlich kostenlos und kann von jedem Passagier während der Fahrt genutzt werden“, verspricht EW Bus-Geschäftsführer Michael Raabe.

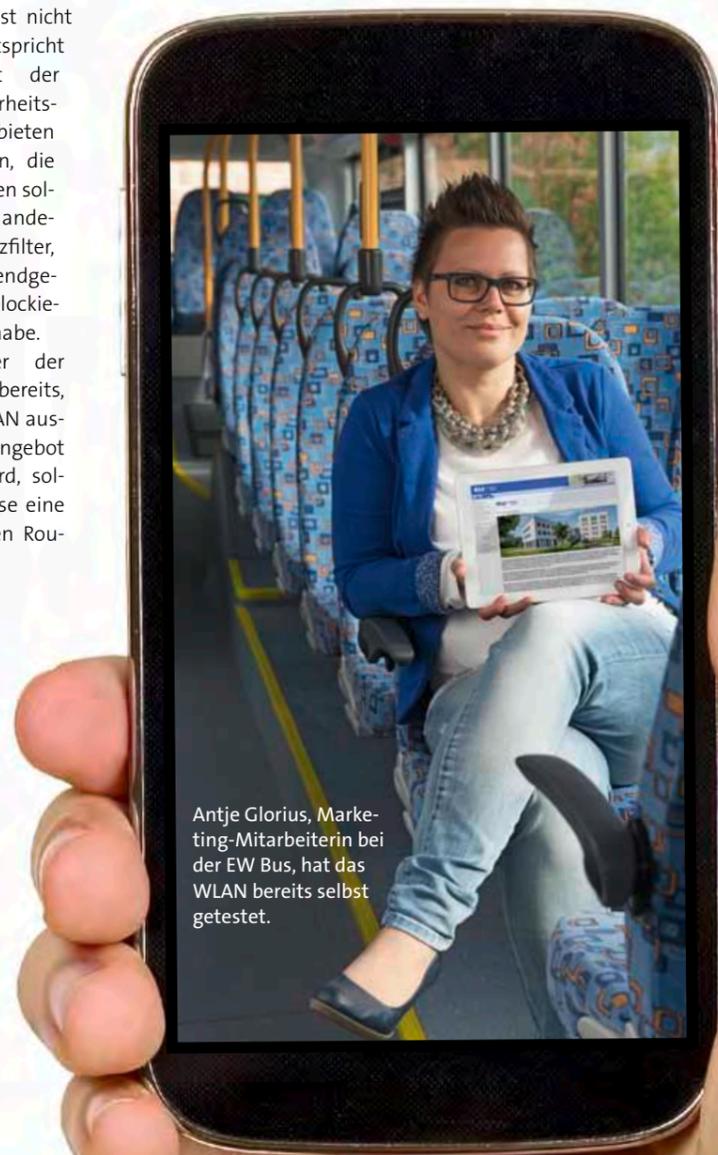
Modernster Standard fürs Surfen im Internet

Der Empfang geschieht über eine Internetverbindung mit Long Term Evolution (kurz: LTE). Diese leistungsfähige LTE-Technik gewährleistet eine hohe Erreichbarkeit und ein schnelles Surfen im Internet. Sie ist somit die perfekte Technik für den Busverkehr. „Um in den ExpressBussen während der Fahrt eine Internetverbindung aufbauen zu können, wurde auf allen Fahrzeugen je eine LTE-Antenne installiert. Diese empfängt und sendet Signale aus und in das Funknetz“, beschreibt EDV-Administrator Christian Putze und fügt an: „Alles, was unsere Kunden tun müssen, ist, sich über den ebenfalls im Bus installierten WLAN-Router mit dem Internet zu verbinden.“

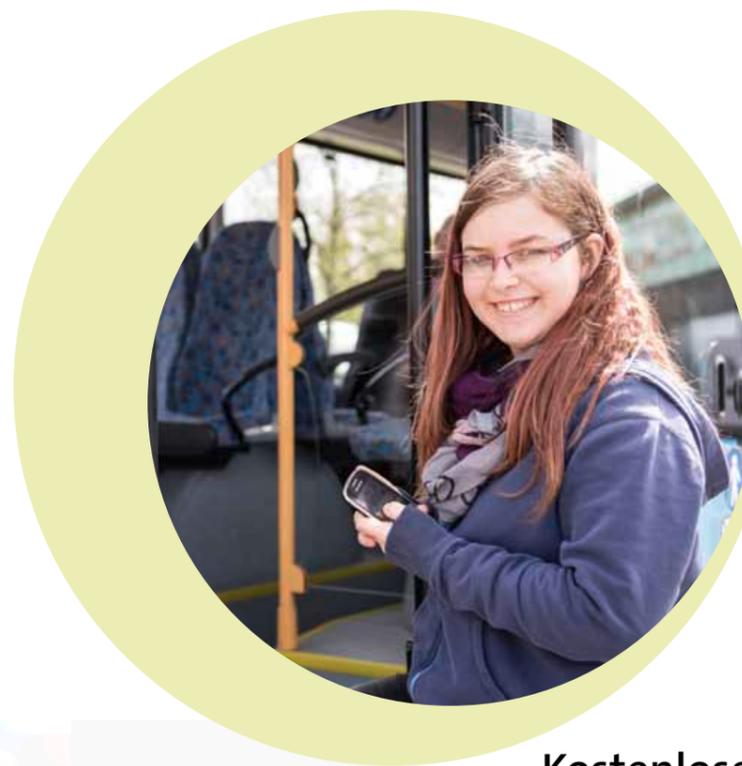
Einfach, schnell & sicher

Die Anmeldung ist kinderleicht. Bei der Einwahl erscheint die Anmeldeseite des Internetdiensts Hotspots GmbH. Auf dieser Zugangshomepage werden die Verhaltensregeln beziehungsweise Nutzungsbestimmungen angezeigt. Sobald diese mit

einem Klick bestätigt wurden, baut sich die Internetverbindung automatisch auf. Und los geht's mit dem Surfen! Ein besonderer Code ist nicht erforderlich. Dabei entspricht das Internetangebot der EW Bus hohen Sicherheitsanforderungen. „Wir bieten spezielle Einstellungen, die unsere Kunden schützen sollen. Dazu gehört unter anderem ein Jugendschutzfilter, um bestimmte jugendgefährdende Inhalte zu blockieren“, erklärt Michael Raabe. Die Mobilitätstochter der Eichsfeldwerke plant bereits, weitere Busse mit WLAN auszustatten. Wenn das Angebot gut angenommen wird, sollen auch die Reisebusse eine LTE-Antenne und einen Router erhalten.



Antje Glorius, Marketing-Mitarbeiterin bei der EW Bus, hat das WLAN bereits selbst getestet.



„Ständig online – jetzt auch im Bus“

„Wir hören mit unserem Smartphone Musik, schreiben Nachrichten oder surfen im Internet. Heute ist man sozusagen ständig online. Darauf ist das neue Angebot in den ExpressBussen perfekt abgestimmt“, fasst Laura Kalässe aus Buhla die Vorteile des neuen Angebots zusammen.



„Kostenloses Surfen schont eigene Datenrate“

„Eine coole Aktion! Ich freue mich riesig über das Angebot und werde es regelmäßig nutzen. Denn das kostenlose Surfen während der Fahrt schont meine eigene Datenrate, die monatlich begrenzt ist“, freut sich Pascale Mundai (links im Bild) aus Gernrode. Der Gymnasiast ist regelmäßig auf der ExpressBus-Strecke unterwegs.

„Cooles Angebot!“

Vom neuen WLAN-Angebot in den ExpressBussen der EW Bus GmbH sind die Kunden hellauf begeistert, wie eine Umfrage zeigt.



„Auf dem Weg zur Arbeit weitersurfen“

„Ich nutze daheim bereits ein sehr schnelles Internet. Wenn das jetzt auch in den Express-Bussen der EW Bus zur Verfügung steht, kann ich auch während der Fahrt zur Arbeit einfach weitersurfen. Das ist ein richtig guter Service“, sagt auch Roberto Röttcher aus Worbis.

Nächster Halt: Abenteuer Draisinentour

Sie haben Lust auf Natur und Abenteuer zugleich? Dann müssen Sie gar nicht weit reisen. Eine Fahrt mit der Draisine oder der Kanonenbahn bietet alles in einem.

Ob gemütlich zu zweit oder mit unterhaltsamer Begleitung in Gruppen bis zu sieben Personen, die Fahrraddraisine im Eichsfeld garantiert Erlebnisse der besonderen Art. Dreh- und Angelpunkt einer jeden Fahrt ist der Bahnhof in Lengenfeld unterm Stein. Schon bei der Anfahrt dorthin offenbart sich ein Teil der spektakulären Strecke. Von der Straße aus ist der 24 Meter hohe und 244 Meter lange Viadukt nicht zu übersehen. Er scheint über dem Ort zu schweben.

Über den Viadukt zum Tunnel

Wer das ingenieurtechnische Meisterwerk aus dem ausgehenden 19. Jahrhundert von Nahem betrachten möchte, ist auf der Draisine bestens aufgehoben. Doch bevor es losgehen kann, werden die Gäste in die Schienenfahrzeugtechnik eingewiesen. Danach können die Radler sicher starten.

Die Erlebnisfahrt scheint sanft bergan zu führen. Dennoch werden auf der rund 13 Kilometer langen Strecke 124 Meter Höhenunterschied bewältigt. Schon nach einer rund 300 Meter langen Fahrstrecke ab dem Bahnhof wird der

Viadukt überquert. Von hier bietet sich ein herrlicher Ausblick auf den Ort Lengenfeld unterm Stein und weit darüber hinaus. Wie auf einer Spielzeugeisenbahn erstrecken sich die schönen Fachwerkhäuser und gewundenen Straßen

über das gesamte Tal. Die Schienen führen die Draisinen-Radler in einem großen Bogen um den Ort herum. Kurz darauf grüßt linker Hand Schloss Bischofstein die Ausflügler. Hier wohnte viele Jahre lang die Schriftstellerin Beate Bonus,

eine gute Freundin von Käthe Kollwitz, die oft auf dem Schloss zu Gast war.

Weiterfahrt durch fünf Tunnel

Weiter geht es zum 288 Meter langen Entenbergtunnel. Die (halb-)dunkle Strecke bildet den Auftakt von insgesamt fünf Tunneldurchquerungen. Die Strecke verläuft weiter über in die Natur eingebettete Schienen, durch Schneisen und über hohe Dämme hinweg. Mehrere Haltemöglichkeiten entlang der Schienen laden zum Verweilen und Entspannen ein. Nach mehreren Tunneldurchfahrten erreicht man den längsten der Strecke – den Küllstedter Tunnel. Dieser war zur Zeit seines Baus in den Jahren 1876 bis 1879 mit 1.530 Metern sogar der

längste Tunnel Europas. Keine Angst, obwohl in die Mitte der Röhre kein Tageslicht mehr dringt, muss er nicht im Dunkeln durchfahren werden. Alle Draisinen sind mit Licht ausgestattet. Einen Kilometer hinter dem Küllstedter Tunnel ist der Endpunkt der Hinreise erreicht. Nach dem Wenden der Draisine beginnt nun, sanft talwärts, die leichtere Rückfahrt.

Bezaubernde Alternativen

Für alle, die es kürzer mögen: Eine zweite Draisinenstrecke führt vom Bahnhof Lengenfeld unterm Stein in die andere Richtung auf 3,5 Kilometern zur kleinen Teichanlage Teufelsnase und zum Bahnhof Geismar. Übrigens, wer sich nicht per pedes mit der Draisine fortbewegen möchte, kann auch die elektrisch betriebene Alternative nutzen: Seit 2013 sind neue, sogenannte Konferenzdraisinen mit elektrischem Hilfsmotor buchbar.

Und noch eine spannende Alternative will erkundet werden: Die Kanonenbahn. Mit ihr können bis zu 50 Personen Eisenbahngeschichte auf eine ganz besondere Art erleben, ohne selbst in die Pedale zu treten. Die Verpflegung unterwegs oder vor Ort übernimmt auf Wunsch die Kanonenbahngaststätte Lengenfeld unterm Stein, die selbstverständlich auch allen Ausflüglern für eine Stärkung offensteht.



Startpunkt der Draisinentour ist der Bahnhof Lengenfeld unterm Stein.



Erlebnis Draisine

Wer auf den Geschmack gekommen ist und die Draisine oder die Kanonenbahn nutzen möchte, sollte sich unbedingt vorher anmelden, da die Mitfahrkapazitäten begrenzt sind.

Eichsfelder Kanonenbahn gGmbH
Bahnhofstraße 43
99976 Lengenfeld unterm Stein

Telefon: 036027 78 866
E-Mail: info@erlebnis-draisine.de
Internet: www.erlebnis-draisine.de

Neue Erlebnisbroschüre für das Eichsfeld

Demnächst erhältlich ist eine neue Broschüre, die dazu einlädt, im Eichsfeld auf Entdeckertour zu gehen. Sie führt zu geschichtsträchtigen Schauplätzen, Kirchen, historischen Gebäuden und durch die Natur. Dabei werden traditionelle Wallfahrten, Pilgerrouen und Wanderwege ebenso vorgestellt wie die Städte Leinefelde-Worbis, Heilbad Heiligenstadt, Dingelstädt oder Duderstadt. Auch kulinarische Streifzüge wie Tipps für Brauereiführungen oder zu Fahrten mit dem GenussBus fehlen nicht. Ein Veranstaltungskalender weist auf Höhepunkte im Eichsfeld hin. Die Broschüre gibt es auch in englischer Sprache. Sie liegt in den Eichsfelder Tourist-Informationen und an weiteren öffentlichen Stellen aus.





Kommt in mein Tipi



Die Trommeln rausholen, den Federschmuck anlegen und ab in den Garten! Spiel doch mal mit deinen Freunden Indianer! Schick deine Fantasie auf Büffeljagd oder mach einen Regentanz! Abends kannst du am Lagerfeuer dein eigenes Brot backen und dann ein Nickerchen im selbst gebauten Tipi machen.

Im Feuer gebacken

Rezept für leckeres Stockbrot

Zum Leben im wilden Westen gehört auch das Lagerfeuer. Das Feuer wärmt, kann aber auch zum Backen von Brot benutzt werden. Versuch es doch mal mit deinen Eltern zusammen.

Du brauchst:
450 g Mehl, 1 Teelöffel Salz, 200 ml Milch und 2 Teelöffel Backpulver.
Nach Geschmack etwas Pizzagewürz.

Zunächst mischst du Mehl, Salz, Backpulver und Pizzagewürz in einer Schüssel und gibst nach und nach die Milch dazu, bis ein geschmeidiger Teig entsteht. Such dir ein paar Stöcke und umwickele sie an der Spitze mit Alufolie. Jetzt tauchst du deine Hände in Mehl und nimmst kleine Stücke vom Teig ab. Wickel sie um die Stockspitze. Nun kannst du das Brot über die Glut halten und warten, bis es schön braun ist.

Hast du Lust auf solch ein Indianerleben? Dann bau dir doch ein eigenes Indianerzelt. Es ist ganz einfach, aber du kannst dir von deinen Eltern helfen lassen.

Was brauchst du für ein Tipi? Sechs Holzstangen, etwa zwei Meter lang. Falls du keine hast, kannst du auch sechs Besenstiele nehmen. Dann noch zwei kurze Seile und Decken oder Bettlaken. Zum Zusammenstecken holst du dir ein paar Wäscheklammern. Auf der Zeichnung unten siehst du, wie es geht. Natürlich waren solche Indianerzelte nicht einfach weiß oder braun. Sie waren kunterbunt. Wenn du weiße Bettlaken für dein Tipi nimmst,

male sie vorher an, ganz indianisch mit Zickzack- und Schlangenlinien. Zusätzlich kannst du den Stoff noch mit Perlen oder Federn verzieren.

Tipi oder Wigwam?

Vielleicht hast du auch schon mal das Wort Wigwam für ein Indianerhaus gehört. Das Tipi ist ein schnell aufgebautes Zelt, das die Indianer benutzt haben, wenn sie unterwegs auf Büffeljagd waren. Der Wigwam hat etwas länger am gleichen Platz gestanden. Für den Bau benutzten die Indianer gebogene Stangen. Dadurch läuft er nicht spitz nach oben zu wie das Tipi, sondern hat ein eher rundes Dach.

So baust du dir ein Tipi:

1. Stell drei der Stangen in gleichem Abstand auf und binde sie oben zusammen.
2. Jetzt stecke die anderen drei Stangen dazwischen und binde alle sechs Stangen mit dem zweiten Seil fest.
3. Zuletzt hängst du die Decken oder Bettlaken über das Gestänge und verbindest sie mit Wäscheklammern. An einer Seite musst du einen Schlitz offen lassen, das ist der Eingang.



Tobi mag Ebbe

Tobi und seine Freunde wollen wissen, wie es am Strand aussieht, wenn Ebbe ist. Denn die Gezeiten interessieren alle sehr. Was sie dort finden, sind vor allem jede Menge lustige Wattwürmer.



Illustrationen: Adrian Sombberger
Lösung: 10 Möwen, 4 Wattwürmer und 3 Fische. Knack die Nuss: Wattwurm = D, Fisch = B, Möwe = A.

Wusstest du, dass Ebbe und Flut entstehen, weil der Mond um die Erde kreist? Dabei bewirkt die Anziehungskraft des Mondes die Gezeiten. Zweimal am Tag zieht sich das Wasser von der Küste zurück, dann herrscht Ebbe. Danach steigt es nach und nach wieder. Das ist dann die Flut. Den Unterschied zwischen dem Wasserstand bei Ebbe und Flut nennt man Tidenhub.

Die Menschen versuchen, die Gezeiten auch zum Erzeugen von Strom zu nutzen. Dabei werden Turbinen unter der Wasseroberfläche verankert. Die Wasserströmung, die durch Ebbe und Flut entsteht, setzt die Turbinen in Bewegung, die über einen Generator elektrischen Strom erzeugen.

Suchen und finden

Tobi hat bei seiner Strandexpedition viele neugierige Begleiter, die im Wasser, auf den Felsen oder in der Luft unterwegs sind. Wie viele Tiere findest du auf dem großen Bild? Zähle alle Möwen, Fische und Wattwürmer. Schreib die richtige Zahl in das jeweilige Kästchen nebenan. Von welchem Tier gibt es die meisten?

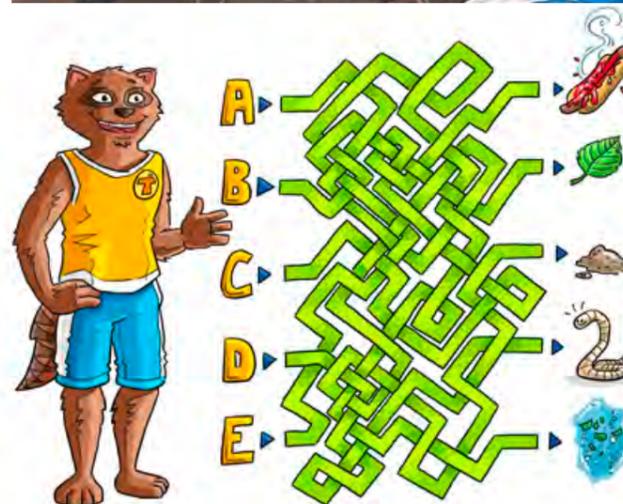






Knack die Nuss

Tobi will dem Wattwurm, dem Fisch und der Möwe Futter bringen. Auf welchem Weg findet er für jeden das richtige? Was den Tieren schmeckt, findest du auf dem großen Bild. Schreibe die Buchstaben in die Kästchen unten.



Mitmachen & gewinnen

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie ein Viermannzelt oder einen Wecker, mit dem Sie ganz sanft in den Tag starten.



1. Preis: Quechua Zelt Arpenaz Family 4.2

Das Familienzelt von Quechua bietet mit seinen beiden Schlafkabinen und einem fast zwei Meter hohen geräumigen Vorzelt Platz für die ganze Familie. Das Zelt ist über ein Fiberglasgestänge leicht aufzubauen und garantiert bei Wind und Wetter Stabilität und trockene Füße.

2. Preis: Philips Wake-up Light LED

Die durch den Sonnenaufgang in der Natur inspirierte Kombination aus Licht und optionalem Ton weckt auf besonders natürliche Weise. Sie werden nicht aus dem Schlaf gerissen und Sie starten stresslos in den Tag. Das Philips Wake-up Light weckt Sie langsam mit allmählich heller werdendem Licht auf.



	Friseurläden	französischer Schriftsteller †	Gefrorenes	▼	beobachten	hoher Gerichtshof	▼	kurz für: eine	
putzen, reinigen	▼	▼	▼					▼	Körpertraining
Likörgewürz		7			grober Sand	▼	1		▼
Bücherfreund				6		italienischer Name des Ätna	▼	8	scheue Waldtiere
▼	11	4		„Drahtesel“ (Kw.)		Währung Europas	▼		▼
arge Lage			Pen-sionär	▼		5			
Abfall bei Holzarbeiten			9			Nählinie	▼	2	10
Fremdwortteil: zu, nach					Hauptstadt der Malediven				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

So können Sie gewinnen

Die Buchstaben in den farbigen Kreuzworträtsel-Kästchen ergeben das Lösungswort. Senden Sie dieses per E-Mail an: medien@ew-netz.de oder per Post an:

Eichsfeldwerke GmbH
Energiequiz 2/2015
Philipp-Reis-Straße 2
37308 Heilbad Heiligenstadt
Der Einsendeschluss ist der 15. Juli 2015.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt.

Das Lösungswort im letzten Heft lautete „BOHRBRUNNEN“.

Die Samsung-Kompaktkamera ging an Hermann Waldmann aus Kirchgandern. Über das Stabmixerset freute sich Katja Sondermann aus Leinefelde. Herzlichen Glückwunsch!